

2329. Artikel zu den Zeitereignissen

LKW-Terror in Stockholm (4)

Wie ging es nun weiter mit dem offiziellen usbekische Attentäter Rachmat Akilov?

Kurze Zeit später (als er in Märsta angekommen war¹) wurde er dort am Steuer eines weißen Lieferwagens festgenommen – er hatte sich offenbar an einer Tankstelle derart seltsam verhalten, dass das Personal Verdacht schöpfte und die Polizei alarmierte. Laut „Expressen“ gestand Akilow die Tat sofort: Er habe sein Ziel erreicht und sei „zufrieden mit dem, was er getan habe“, zitierte das Blatt die Ermittler.²

"Ganz schön abgebrüht", würde man meinen. – Erst ein Massaker mit einem LKW veranstalten, dann mit Zug und Bus nach Hause fahren, um sich gleich darauf ans ... *Steuer eines weißen Lieferwagens* zu setzen. Man muß ja annehmen, daß Rachmat Akilov – nach der offiziellen Version – gefasst werden wollte, sonst hätte er sich nicht so verhalten. Das Normale wäre nach so einem Verbrechen: man taucht unter, – aber was ist beim Stockholmer Terroranschlag schon normal. Auf jeden Fall "bedankte" sich die Bevölkerung bei der Polizei (s.u.), daß sie den Täter aus Stockholm (offiziell) entkommen ließ und daß sie den abgelehnten Asylbewerber Rachmat Akilov nicht im letzten Sommer abgeschoben hatte.³ 4 Menschen starben beim Anschlag und 15 wurden zum Teil schwer verletzt.



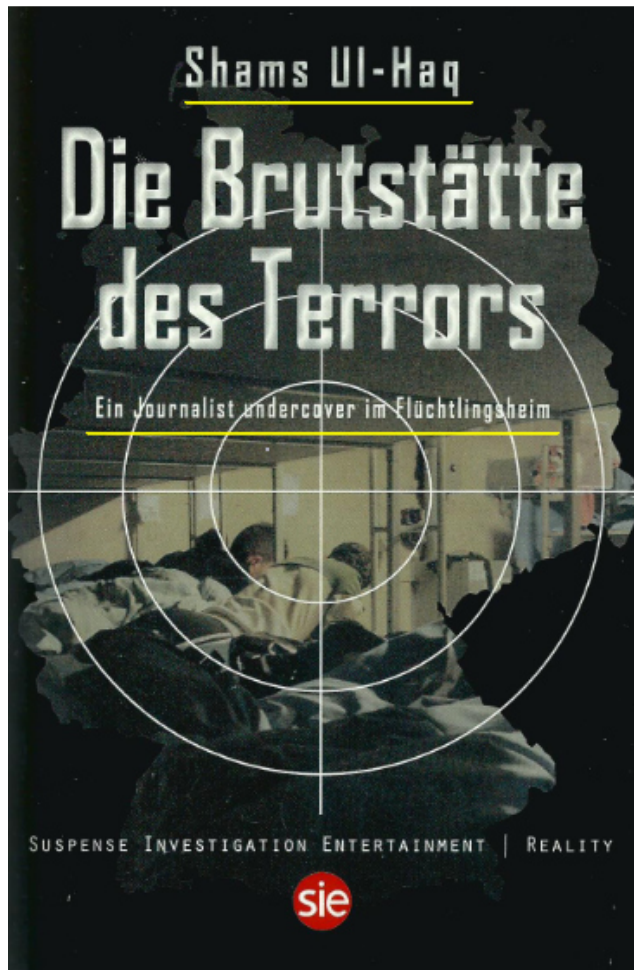
(Schwedisches Polizeiauto zum Gedenken an die Opfer des Lkw-Anschlages in Stockholm mit Blumen⁴)

¹ Siehe Artikel 2328 (S. 3-5)

² <http://www.epochtimes.de/politik/europa/abgelehnter-asylbewerber-als-schweden-attentaeter-premier-verkuendet-ende-der-masseneinwanderung-a2092606.html>

³ <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-04/anschlag-stockholm-lkw-taeter-razzien-ermittlungen>

⁴ <http://www.epochtimes.de/politik/europa/abgelehnter-asylbewerber-als-schweden-attentaeter-premier-verkuendet-ende-der-masseneinwanderung-a2092606.html>



Apropos Abschiebungen, die hierzu-
lande, wie auch anderswo eine "Lach-
nummer" sind:⁵

der pakistanisch-stämmige Journalist
Shams Ul-Haq, der in *Flüchtlingshei-
men* undercover recherchierte und da-
rüber 2017 ein Buch mit dem Titel *Die
Brutstätte des Terrors* (s.li.) veröffent-
lichte, kommt auf Grund seiner Erfah-
rungen vor Ort zu dem Schluß (S.
185): *Der aus meiner Sicht wichtigste
Schritt besteht jedoch darin, sämtliche
Flüchtlinge vor den Grenzen anzu-
halten, bis deren Identität eindeutig
geklärt worden ist, was auch eine
Prüfung auf eine mögliche radikale
Gesinnung beinhalten muss.*⁶ *Damit
meine ich, sämtliche Erstaufnahme-
lager müssen raus aus Deutschland
und im Niemandsland, also jenen
Landstreifen zwischen zwei Staaten,
wieder aufgebaut werden. Aus eigener
Erfahrung weiß ich, wie leicht es ist,
mit einer falschen Identität in ein Land
einzureisen, sich in einem Flüchtlings-
lager eintragen zu lassen und dann als
Flüchtling unterzutauchen.*

Epochtimes schreibt:⁷ Er recherchierte undercover in mehreren Erstaufnahmeeinrichtungen: Dem Journalisten und Terrorismus-Experten Shams Ul-Haq gelang es, an Orte zu kommen, wo die Medienszensur normalerweise absolut ist. In verschiedenen Flüchtlingslagern in Deutschland, der Schweiz und Österreich erlebte er "Die Brutstätte des Terrors", wie er sie in seinem Enthüllungsbuch nennt.

Nachdem er ein Jahr in verschiedenen Lagern zubrachte, sieht Haq in den Lagern den "Nährboden für Islamisten, Salafisten und andere terroristische Gruppierungen". Mit seinem Buch wolle er die Leser an seinen Erlebnissen teilhaben lassen und zeigen, was dort wirklich passiert, so der Autor in einem Interview mit EPOCH TIMES.

Der Kampf gegen Radikalisierung in Flüchtlingsheimen ist eine komplizierte politische Aufgabe. Denn wie Haq zeigt, hat der radikale Islamismus viele Gesichter: In den Lagern werde auf verschiedene Arten Hass gesät – gegen Deutschland und die "Ungläubigen". Eine arabische Flüchtlingsgruppe, die ihm im Tempelhofer Hangar 6 begegnete, tat dies ganz offensichtlich, so Haq zu EPOCH TIMES.

⁵ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article163535456/Wie-Aerzte-mit-falschen-Attesten-Abschiebungen-blockieren.html>

<https://www.waz.de/politik/abgelehnte-asylbewerber-tauchen-in-nrw-vor-abschiebung-unter-id209375223.html>

<http://www.bild.de/politik/inland/abschiebung/afghanen-tauchten-vor-dem-abflug-ab-50576280.bild.html>

⁶ Das geht im Prinzip in die Richtung der vielgescholtenen Ungarn:

<https://jungefreiheit.de/politik/ausland/2017/ungarn-will-alle-fluechtlinge-in-transitzonen-festhalten/>

⁷ <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/fluechtlingsheime-als-brutstaette-des-terrors-undercover-journalist-schreibt-brisantes-enthuellungsbuch-a1942189.html>



(Shams Ul-Haq, berichtete als verdeckter Reporter aus dem Asylheim in Kreuzungen TG.⁸)

Andere Islamisten zeigen sich nicht so deutlich. So sind manche Anwerber zum Beispiel als Hilfsarbeiter getarnt. Sie bewegen sich völlig frei in den Flüchtlingslagern und sind auf Ausschau nach potentiellen Opfern für ihre radikalen Anschauungen. Weil sie die Umstände, unter denen die Menschen dort untergebracht sind, kennen, wissen sie, wo der Schuh drückt. Dies sind meist nicht die sanitären Einrichtungen, oder brutales Sicherheitspersonal, wie man vermuten würde. Den meisten fehlt schlicht die Ruhe beim Gebet und das gewohnte Essen, berichtet Haq, der selbst ein aus Pakistan stammender Muslim ist. Er schreibt:

"Wenn sie [die Anwerber] sehen, dass Familien angekommen sind, dann sprechen sie diese Leute in der Stadt an, also wenn sie das Flüchtlingsheim für Einkäufe etc. verlassen haben. Dabei verhalten sie sich ausgesprochen freundlich und bieten den Leuten an, mit ihnen zu essen, auf einen Kaffee zu gehen. Sie gewinnen also erstmal deren Vertrauen. Und ganz langsam beginnen sie, diese Personen mit ihren fundamentalistischen Gedanken zu infizieren. Sie sagen ihnen, dass die Deutschen Ungläubige seien. Sie wollten alle Muslime nur zu Christen bekehren, aus diesem Grund bekämen die Menschen in den Heimen kein Essen, das halal zubereitet worden sei und so weiter. Auch, dass es keine Gebetsräumen gibt, nutzen die Islamisten, um die Flüchtlinge zu verunsichern und auf diese Weise immer tiefer in eine fundamentalistische Haltung hineinzuführen."

Sehr unauffällig sind jedoch die geheimnisvollen Schläfer. Nach Haqs Schätzung könnten dies mehrere Tausend sein. Diese würden gleich nach ihrer Ankunft Informationen sammeln und an ihre Organisation weiterleiten. Dann verhielten sie sich zunächst ruhig und unauffällig, wie er im Buch beschreibt. Man kann nur vermuten, was sie im Schilde führen.

⁸ <http://dok.sonntagszeitung.ch/2016/asylheim/>

"In einem Flüchtlingslager in Darten kam ich einmal mit einem Mann in Kontakt, der mit hoher Wahrscheinlichkeit von einer Terrororganisation hergeschickt worden war. Er war um die 30 Jahre alt, trug einen gestutzten Bart und verhielt sich sehr unauffällig. Doch häufiger erkennt man bereits an den Augen, mit wem man es zu tun hat. Es ist dieses Funkeln, wenn sich ein zuvor belangloses Gespräch in eine religiöse Richtung dreht. Genau dieses Funkeln machte mich bei ihm stutzig. Als ich ihn fragte, woher er stamme, antwortete er nur kurz mit: <Syrien>."

Eines der wesentlichen Probleme, warum Behörden keine Kontrolle über die Flüchtlinge haben, ist ein rein technisches. Laut Haq funktioniert die Registrierung mit Fingerabdruck, deren Speicherung und länderübergreifende Kooperation beim Datenaustausch überhaupt nicht. Als Beleg bringt Haq den Ausschnitt eines Gesprächs, das er mit Österreichs Außenminister Kurz führte. Und dieser antwortet ausweichend.

"Haq: Ein Punkt der in Europa überhaupt nicht funktioniert, ist das System der elektronischen Fingerabdruckabnahme. Ich habe in vielen verschiedenen Flüchtlingsheimen selber Asyl beantragt und dabei wurden jedes Mal meine Fingerabdrücke erfasst. Theoretisch müsste ich längst aufgefliegen sein, doch das ist nicht der Fall, weil kein einheitlicher europäischer Standard existiert. Ebenso wenig funktioniert ein europaweites Asylsystem, das helfen sollte, Missbrauch zu verhindern. Ein Flüchtling könnte also in mehreren Ländern Asyl beantragen und in jedem einzelnen Land Geld kassieren. Wieso wird das Asylsystem nicht übergreifend geregelt?"

Kurz: Es gibt mit der Schweiz eine gute Kooperation, aber aufgrund der hohen Zahl an Flüchtlingen, die täglich über unsere Grenzen kommen, teilweise sind es mehr als 10.000 Menschen am Tag, gab es natürlich auch eine gewisse Überforderung."

Das Fingerabdrucksystem funktioniert also nicht. Die Flüchtlinge wissen, dass sie sich mehrmals registrieren und somit mehrfach Geld bekommen können. Werden sie erwischt bedeutet das keineswegs die automatische Abschiebung, schreibt die "Märkische Allgemeine" über die Erstaufnahme in Eisenhüttenstadt.

Autor Shams Ul-Haq kam vor Jahrzehnten selbst als Asylbewerber nach Deutschland und wurde laut eigenen Angaben herzlich aufgenommen. Damals war er 15 Jahre alt. Mittlerweile sei er in tiefer Sorge um seine Wahlheimat Deutschland. Deshalb entschloss er sich zu seinem Buch und den damit verbundenen Ermittlungen, die zuweilen lebensgefährlich waren.

Diese Ausführungen sollen nicht den Eindruck erwecken, daß "Stockholm" (meines Erachtens) nicht passiert wäre, wenn Rachmat Akilov im letzten Sommer abgeschoben worden wäre.

Selbstverständlich gibt es auch in Schweden genügend Verbrechen⁹ im Zusammenhang mit dem islamischen Fundamentalismus und der *Migrations-Agenda*,¹⁰ die die links-grüne Regierung gerne unter den Tisch kehrt:¹¹

⁹ Siehe u.a. Artikel 2205 (S. 2)

¹⁰ Siehe Artikel 2126-2129, 2132, 2133, 2143, 2145/2146, 2154-2156, 2162-2165, 2167 (S. 1/2), 2168 (S. 1-3), 2169 (S. 1/2), 2170 (S. 1/2), 2171 (S. 1-3), 2172 (S. 1-3), 2173 (S. 1/2), 2174 (S. 1/2), 2181 (S. 1/2), 2186.

¹¹ <http://www.epochtimes.de/politik/europa/schweden-ministerin-behauptet-sinkende-vergewaltigungsrate-und-muss-zurueckrudern-a2074936.html>

Schweden: Ministerin behauptet sinkende Vergewaltigungsrate – und muss zurückrudern

Von Rosemarie Frühauf / 19. März 2017 / Aktualisiert: 20. März 2017 5:59

40 Jahre Multikulti in Schweden: 300 Prozent mehr Gewaltverbrechen und 1472 Prozent mehr Vergewaltigungen

Epoch Times / 28. January 2017 / Aktualisiert: 29. Januar 2017 17:20

(<http://www.epochtimes.de/politik/europa/40-jahre-multikulti-in-schweden-300-mehr-gewaltverbrechen-und-1472-mehr-vergewaltigungen-a2035485.html>)

Schwedens Polizei: Brauchen 10.000 Beamte mehr, sonst ist Rechtsstaat am Ende

Epoch Times / 18. Februar 2016 / Aktualisiert: 8. Juli 2016 2:49

... Im Hinblick auf Flüchtlingssituation und Terrorgefahr forderte der Stockholmer Kommissar Lars Alvarsjö einem Interview mit "Svenska Dagbladet" zufolge 10.000 Beamte mehr, denn es gebe „zu viele Aufgaben und zu wenig Ressourcen“. Das berichtete "Focus". Im Vergleich zu anderen Ländern seien in Schweden die wenigsten Polizisten im Einsatz. Nur 20.000 Polizisten stünden auf 9,5 Millionen Einwohner bereit, um neben bisherigen Pflichten „Grenzen zu kontrollieren oder wegen der erhöhten Terrorgefahr zusätzlich für Sicherheit bei Sportevents, Staatsbesuchen oder Demonstrationen zu sorgen. In vielen Vororten „ist es Alltag, dass Polizisten mit Steinen oder Molotowcocktails beworfen und bedroht werden oder auf andere Formen von Gewalt treffen“, sagte Alvarsjö dem Blatt. ... In Schwedens drittgrößter Stadt Malmö ist die Lage besonders brisant. Hier explodierten 30 Handgranaten und Sprengsätze allein in den ersten sieben Monaten des Jahres 2015.¹²

Nach meinen Erfahrungen sind die meisten Terroranschläge in Europa und in den USA, wie zuletzt "Berlin" und "London" staatsterroristische Anschläge (*Gladio*) mit den dazugehörenden Ritualien, wo sich der Staat als "ordnende Macht" präsentiert – eine reine Heuchelei angesichts der Politik der offenen Grenzen, die Verbrechen nach sich ziehen, die ohne den Kontrollverlust nicht passiert wären. Manche "Nebeneffekte", wie ... immer mehr junge Asylbewerber bieten sexuelle Dienste (u.a.) in Berlin vor allem im Tiergarten an¹³ dürften von "elitären Kreisen" (– siehe "Dutroux",¹⁴ "Sachsensumpf",¹⁵ Film "Operation Zucker: Jagdgesellschaft"¹⁶ –) durchaus erwünscht sein. U.a. deswegen sind auch keine Veränderungen zu erwarten. Und es geht "lustig" weiter: im ersten Quartal (2017) kamen fast 50.000 Asylsuchende.¹⁷

(Fortsetzung folgt.)

¹² <http://www.epochtimes.de/politik/europa/schwedens-polizei-brauchen-10000-beamte-mehr-sonst-ist-rechtsstaat-am-ende-a1307785.html>

¹³ <http://www.tagesspiegel.de/berlin/sexarbeit-in-tiergarten-fluechtlinge-geraten-in-neue-berliner-stricherszene/19655030.html>

¹⁴ Siehe Artikel 771 (S. 2-4), 1473 (S. 5/6), 1479 (S. 3/4)

¹⁵ Siehe Artikel 30 (S. 3), 31 (S. 2), 145

¹⁶ <http://www.tagesspiegel.de/medien/operation-zucker-was-an-dem-ard-film-ueber-kindesmissbrauch-wahr-ist/12860068.html>

¹⁷ <https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2017/im-ersten-quartal-kamen-fast-50-000-asylsuchende/>